

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Einführung.

Loretto, d. h. jene, wenige Kilometer westlich Lens gelegene, von der kleinen Kapelle Notre Dame de Lorette gekrönte Höhe, zählt zu den am heißesten umstrittenen Kampfstätten der Westfront. Gleich dem Hartmannsweilerkopf, der Combres-Höhe, dem Winterberg, den Höhen 193, 196 und 304, dem „Toten Manne“ und ähnlichen, ihre Umgebung beherrschenden Bodenerhebungen, wuchs sie aus dem ursprünglich breiten Rahmen einer auf viele Kilometer ausgedehnten Kampfhandlung zu einer Schlacht für sich heraus. Beide Gegner bissen sich an solchen Höhenpunkten in der Erwägung fest, daß ihr Besitz über einige Kilometer Landes rings herum entschied, häuften Menschen und Waffen, obwohl beide buchstäblich von der Schlacht mit Heißhunger verschlungen wurden, erfannen gerade hier immer neue Methoden des Kampfes, sodaß diese damals die Welt erfüllenden Namen ganz besonders zu praktischen Entwicklungsstätten der modernen Kampfmittel wurden. Tatsächlich ist die wirkliche Bedeutung dieser Punkte für die Kampflage im größeren Rahmen meistens stark überschätzt worden. Allzuoft und allzulange sind daher diese verbissenen Kämpfe eigentlich nur des Prestiges wegen im Gange gehalten worden, das mit jedem Erfolge wuchs und so immer fester beide Gegner an die blutgetränkten Schollen fettete.

Alle diese Kampfstätten der Westfront verdienten es, in besonderen Bänden genau geschildert zu werden. Sie sahen höchstes menschliches Leiden und Sterben, sahen aber auch ein unvergleichliches Heldentum! Im Rahmen dieser an Umfang begrenzten Schriftfolge haben wir uns jedoch leider auf die eingehende Darstellung des Kampfes um eine dieser Höhen beschränken müssen. Dafür ist jedoch versucht worden, in besonderem Maße das seelische Moment und die Eigenart des Ringens, das sich auf eng begrenztem Raume mit allen möglichen Waffen auf, über und unter der Erde abspielt, so herauszuarbeiten, daß das dadurch gewonnene Kampfbild, an sich betrachtet, die Vorstellung zuläßt, wie auch auf den übrigen Kampffeldern dieser Art gerungen worden ist.

Es lag nahe, die Kämpfe um die Lorettohöhe unter diesem Gesichtspunkt zu bearbeiten. Sie boten Gelegenheit, die Ereignisse vom Be-